



# Wie geht es nach der allgemein bildenden Schule weiter?

Angebote der Berufsbildenden Schulen:  
**Was Schulabgänger wissen sollten!**

Schulischer Ratgeber des Landkreises Lüneburg • Ausgabe ab Schuljahr 2018/2019



## Inhaltsverzeichnis



1.	Vorwort	3
2.	Wie geht es nach der allgemein bildenden Schule weiter?	4
2.1	Schulpflicht	4
2.2	Die Schule ohne Schulabschluss verlassen	4
2.3	Die Schule mit dem Hauptschulabschluss verlassen	6
2.4	Die Schule mit dem Sekundarabschluss I - Realschulabschluss verlassen	7
2.5	Die Schule mit dem Erweiterten Sekundarabschluss I verlassen	8
2.6	Die Schule mit der Allgemeinen Hochschulreife (Abitur) verlassen	8
2.7	Betriebliche duale Ausbildung	8
2.8	Schulische Ausbildung	8
2.9	Überbrückungsmöglichkeiten	8
3.	Angebote der berufsbildenden Schulen	9
3.1	Berufseinstiegsschule (BVJ/BEK)	11
3.2	Berufsfachschulen (BFS)	12
3.3	Berufsqualifizierende Berufsfachschulen	13
3.4	Fachschulen	14
3.5	Fachoberschule (FOS)	15
3.6	Berufliches Gymnasium	15
4.	Zentrale Anmeldung über „Schüler-online“	16
5.	(Finanzielle) Hilfe und Unterstützung	16
5.1	Jugendberufsagentur	16
5.2	AWO Jugendmigrationsdienst	17
5.3	Bildungsberatung Lüneburg	17
5.4	SES/VERA	17
5.5	Ausbildungsbrücke	17
5.6	Bildungs- und Integrationsbüro (BIB)	17
5.7	Ausbildungsbegleitende Hilfen (ABH)	18
5.8	Schüler- BAföG (Finanzielle Hilfe)	18
5.9	Berufsausbildungsbeihilfe (BAB)	18
	Raum für Notizen	19
	Impressum	21

## Vorwort

### **Liebe Eltern, liebe Schüler/innen,**

die Entscheidung, wie es nach der allgemein bildenden Schule weitergeht, ist für viele Jugendliche nicht ganz einfach. Da stellen sich Fragen wie: „Welche Fähigkeiten und Stärken habe ich eigentlich?“ „Was interessiert mich?“ „Was passt zu mir?“ „Was ist die beste Anschlussmöglichkeit für mich, eine Berufsausbildung oder ein Bildungsgang, der zu einem höheren Schulabschluss führt?“

Eltern und Erziehungsberechtigte spielen bei der Entscheidung für die Zeit nach der allgemein bildenden Schule und bei der Berufswahlentscheidung eine wichtige Rolle, da sie generell für ihre Kinder Vorbilder und bedeutsame Ansprechpartner sind. Im Prozess der Berufsfindung sind sie häufig Unterstützer, Berater, Problemlöser und Planungshelfer. Die Berufswahl ist ein Prozess, der sich ggf. über mehrere Jahre erstreckt und von Eltern neben der Kenntnis über die Fähigkeiten ihrer Kinder und der Realisierung der eigenen Rolle innerhalb dieses Prozesses auch Einblicke über die Vielfalt der Möglichkeiten im berufsbildenden Bereich erfordert.

Welche Entscheidung junge Menschen für ihre Zukunft treffen, hängt daher auch davon ab, wie umfassend ihre Eltern über das Bildungssystem und die regionalen Bildungsmöglichkeiten informiert sind. Damit Informationen darüber möglichst vielen Eltern zur Verfügung stehen, wurde dieser mehrsprachige Elternratgeber entwickelt. Mit seiner Hilfe können Eltern ihre Kinder im Prozess der Berufsfindung bei der Entwicklung eines „roten Fadens“ gezielt unterstützen.

Der Ratgeber gibt neben allgemeinen Informationen Aufschluss darüber, welche Bildungsmöglichkeiten den Jugendlichen abhängig vom bisher erreichten Schulabschluss zur Verfügung stehen und welche konkreten Bildungsgänge an den Berufsbildenden Schulen in Lüneburg damit ausgewählt werden können.

Grundsätzlich ist der Beginn einer Berufsausbildung ein attraktives und lohnenswertes Ziel. In vielen Branchen werden Fachkräfte bereits dringend gesucht und die Zukunft verspricht dort Arbeitsplätze mit Möglichkeiten zur Weiterqualifizierung. Wenn Jugendliche allerdings noch nicht die Reife erlangt haben, eine Berufsausbildung zu beginnen oder wenn sie das Ziel haben, einen Schulabschluss zu erlangen, der zum Studium an Fachhochschulen oder Universitäten berechtigt, bieten die Berufsbildenden Schulen dazu passende Bildungsgänge an.

Bei der Vielzahl an Ausbildungsberufen und Bildungsmöglichkeiten ist es nicht einfach, das Passende zu finden und viele Jugendliche orientieren sich oft an einer kleinen Auswahl von Berufs- und Bildungswegen, die von vielen attraktiv empfunden werden. In diesen Bereichen ist es dann schwieriger, einen Platz zu bekommen. Obwohl die Schüler/innen an den allgemein bildenden Schulen immer intensiver auf die Berufswahl vorbereitet werden, kann es daher ratsam sein, sich zusätzlich durch eine der zuständigen Einrichtungen beraten zu lassen (siehe S. 16).

Mit besten Wünschen für die Zukunft Ihrer Kinder.

Ihr RDL-Team

**Region des Lernens**

## → 2. Wie geht es nach der **allgemein bildenden Schule** weiter?

### **2.1 Schulpflicht**

Grundsätzlich besteht in Niedersachsen eine 12-jährige Schulpflicht, worunter die Pflicht zum Besuch einer öffentlichen Schule zu verstehen ist (§§ 63 Abs.1 S.1, 65 Abs.1 in Verbindung mit § 64 Niedersächsisches Schulgesetz (NSchG)). Ausnahmen sind nur mit Genehmigung der Niedersächsischen Landesschulbehörde nach § 69 Absatz 4 (Besuch einer Werkstatt für Behinderte, einer Jugendwerkstatt o. ähnlichen Werkstätten u. Betrieben) möglich.

### **Vorzeitiges Ende**

Die Schulpflicht endet für Schulpflichtige, wenn sie nach dem mindestens neunjährigen Besuch einer allgemein bildenden Schule mindestens ein Jahr eine berufsbildende Schule mit Vollzeitunterricht oder eine Werkstatt für Behinderte, eine Jugendwerkstatt oder eine andere Einrichtung (auch Betriebe) nach § 69 Abs. 4 besucht haben.

### **Ruhen der Schulpflicht**

Auf Antrag kann die Schulpflicht ruhen. Ein Ruhen der Schulpflicht ist gemäß § 70 Abs.1 bis 5 NSchG geregelt. Die Schulpflicht ruht wenn ein Überbrückungsjahr, z.B. ein Freiwilliges Soziales oder Freiwilliges Ökologisches Jahr durchgeführt wird (siehe S. 8).

### **2.2 Die Schule ohne Schulabschluss verlassen**

Ein Schulabschluss ist die beste Voraussetzung für das berufliche Weiterkommen. Wenn es im ersten Anlauf nicht geklappt hat, kann man ihn auf vielen Wegen nachholen: Man kann an einer Berufsbildenden Schule eine Berufsvorbereitungsmaßnahme machen, die auf den Hauptschulabschluss und gleichzeitig auf die Ausbildung vorbereitet. Man kann auf anderen Wegen versuchen, in den Job zu kommen. Wer es schafft, eine reguläre Berufsausbildung erfolgreich abzuschließen, bekommt damit auch einen Hauptschulabschluss. Deshalb lohnt es sich, über alle möglichen Einstiegswege in den Job nachzudenken.

Einige Möglichkeiten, die von den Berufsbildenden Schulen angeboten werden, erklären wir auf diesen Seiten. Die Sekretariate der Berufsbildenden Schulen informieren Sie gerne zu den Angeboten. Welches der beste Weg ist, hängt von der persönlichen Situation ab.

## → 2.2 Möglichkeiten des schulischen Wegs ohne Schulabschluss

Berufsvorbereitungsjahr	Berufseinstiegsklasse	Berufsausbildung im Dualen System (Berufsschule)
<p><b>BBS II:</b>            Bautechnik            Farbtechnik            Holztechnik            Körperpflege            Metalltechnik            Textiltechnik</p> <p><b>BBS III:</b>            Hauswirtschaft und            Pflege            Hauswirtschaft und Agrarwirtschaft</p> <p>Das Berufsvorbereitungsjahr bereitet Sie auf den Besuch der Berufseinstiegsklasse vor und ermöglicht Ihnen dann dort, Ihren Hauptschulabschluss zu erhalten. Des Weiteren besteht die Möglichkeit des Übergangs in eine Berufsfachschule oder in eine Berufsausbildung.</p>	<p><b>BBS II:</b>            Bautechnik            Holztechnik            Körperpflege            Metalltechnik</p> <p><b>BBS III:</b>            Hauswirtschaft und            Pflege</p> <p>Die Berufseinstiegsklasse ermöglicht Ihnen, Ihren Hauptschulabschluss zu verbessern und den Berufswunsch zu überprüfen. Des Weiteren besteht die Möglichkeit des Übergangs in eine Berufsfachschule oder in eine Ausbildung.</p>	<p><b>BBS I:</b>            Kaufmännische Berufe            Wirtschaftsberufe            Verwaltungsberufe</p> <p><b>BBS II:</b>            Bautechnik            Farbtechnik            Holztechnik            Körperpflege            Metalltechnik            Textiltechnik</p> <p><b>BBS III:</b>            Agrarwirtschaft            Gesundheit und            Zahntechnik            Hotellerie            Gastronomie            Lebensmitteltechnik</p> <p>Die Berufsausbildung im Dualen System dauert in der Regel zwischen 2 und 3,5 Jahren. Im Anschluss an einen erfolgreichen Abschluss besteht die Möglichkeit des Besuchs der Fachoberschule (Klasse 12) oder der Fachschule.</p>

## → 2.3 Die Schule mit dem Hauptschulabschluss verlassen

Berufsausbildung im Dualen System (Berufsschule)	Berufseinstiegsklasse	Einjährige Berufsfachschule	Zweijährige Berufsfachschule
<p><b>BBS I:</b> Kaufmännische Berufe Wirtschaftsberufe Verwaltungsberufe</p> <p><b>BBS II:</b> Bautechnik Farbtechnik Holztechnik Körperpflege Metalltechnik Textiltechnik</p> <p><b>BBS III:</b> Agrarwirtschaft Gesundheit und Zahntechnik Hotellerie Gastronomie Lebensmitteltechnik</p> <p>Die Berufsausbildung im Dualen System dauert in der Regel zwischen 2 und 3,5 Jahren. Im Anschluss an einen erfolgreichen Abschluss besteht die Möglichkeit des Besuchs der Fachoberschule (Klasse 12) oder der Fachschule.</p>	<p><b>BBS II:</b> Bautechnik Holztechnik Körperpflege Metalltechnik</p> <p><b>BBS III:</b> Hauswirtschaft und Pflege</p> <p>Die Berufseinstiegsklasse ermöglicht Ihnen, Ihren Hauptschulabschluss zu verbessern und den Berufswunsch zu überprüfen. Des Weiteren besteht die Möglichkeit des Übergangs in eine Berufsfachschule oder in eine Ausbildung.</p>	<p><b>BBS I:</b> Wirtschaft</p> <p><b>BBS II:</b> Bautechnik Elektrotechnik Holztechnik Körperpflege Metalltechnik Textiltechnik</p> <p><b>BBS III:</b> Agrarwirtschaft Gastronomie Hauswirtschaft und Pflege</p> <p>Die Berufsfachschule kann als erstes Ausbildungsjahr angerechnet werden. Der erfolgreiche Abschluss der einjährigen Berufsfachschule ermöglicht Ihnen bei einem Zensurdurchschnitt von 3,0 oder besser den Übergang in die Klasse 2 der Berufsfachschule; dort können Sie Ihren Realschulabschluss erwerben.</p>	<p><b>BBS I:</b> Wirtschaft</p> <p><b>BBS II:</b> Technik</p> <p><b>BBS III:</b> Ernährung Hauswirtschaft Pflege Sozialpädagogik</p> <p>In der zweijährigen Berufsfachschule können Sie den Realschulabschluss bzw. den Erweiterten Realschulabschluss erwerben. Sie benötigen für den Besuch der zweijährigen Berufsfachschule (Klasse 2) den erfolgreichen Abschluss der Berufsfachschule mit einem Zensurdurchschnitt von 3,0.</p>

## → 2.4 Die Schule mit dem Sekundarabschluss I – Realschulabschluss verlassen

Berufsausbildung im Dualen System (Berufsschule)	Einjährige Berufsfachschule	Fachoberschule (Klasse 11 und 12)	Berufliches Gymnasium
<p><b>BBS I:</b> Kaufmännische Berufe Wirtschaftsberufe Verwaltungsberufe</p> <p><b>BBS II:</b> Bautechnik Farbtechnik Holztechnik Körperpflege Metalltechnik Textiltechnik</p> <p><b>BBS III:</b> Agrarwirtschaft Gesundheit und Zahntechnik Hotellerie Gastronomie Lebensmitteltechnik</p> <p>Die Berufsausbildung im Dualen System dauert in der Regel zwischen 2 und 3,5 Jahren. Im Anschluss an einen erfolgreichen Abschluss besteht die Möglichkeit des Besuchs der Fachoberschule (Klasse 12) oder der Fachschule.</p>	<p><b>BBS I:</b> Wirtschaft</p> <p><b>BBS II:</b> Bautechnik Elektrotechnik Holztechnik Körperpflege Metalltechnik Textiltechnik</p> <p><b>BBS III:</b> Agrarwirtschaft Gastronomie Hauswirtschaft und Pflege</p> <p>Die Berufsfachschule kann als erstes Ausbildungsjahr angerechnet werden. Die Berufsfachschule für Erweiterten Realschulabschluss zu erwerben. Dieser wird für den Besuch des Beruflichen Gymnasiums benötigt.</p>	<p><b>BBS I:</b> Informatik Verwaltung und Rechtspflege Wirtschaft</p> <p><b>BBS II:</b> Technik</p> <p>Mit erfolgreichem Besuch der Fachoberschule erhalten Sie die Fachhochschulreife. Bewerber mit Realschulabschluss besuchen zunächst die Klasse 11 der Fachoberschule; Bewerber mit abgeschlossener Berufsausbildung können direkt in die Klasse 12 einsteigen.</p>	<p><b>BBS I:</b> Wirtschaft</p> <p><b>BBS II:</b> Technik</p> <p><b>BBS III:</b> Gesundheit und Soziales</p> <p>Nach Abschluss der Klasse 13 erhalten Sie die Allgemeine Hochschulreife. Der erfolgreiche Besuch des Beruflichen Gymnasiums ermöglicht Ihnen ein Studium an einer Universität.</p>



## 2.5 Die Schule mit dem Erweiterten Sekundarabschluss I verlassen

Wer die Allgemeinbildende Schule mit dem Erweiterten Sekundarabschluss I verlässt, hat viele Anschlussmöglichkeiten. Der Beginn einer dualen oder schulischen Berufsausbildung ist ebenso möglich wie der Besuch vieler weiterführender Schulformen. Das Auswahlpektrum reicht dabei von Berufsfachschulen zum Erwerb beruflicher Qualifikationen über die Fachoberschule zum Erwerb der Fachhochschulreife, bis hin zum Beruflichen Gymnasium und ggf. zur Berufsoberschule.

In diesen beiden Schulformen ist der Erwerb der allgemeinen Hochschulreife möglich, welche zum Studium an einer Universität berechtigt. Schüler/innen, die an einer berufsbildenden Schule den Erweiterten Sekundarabschluss I erworben haben, verfügen ebenso über diese Möglichkeiten.

**Hinweise:** Mit abgeschlossener Berufsausbildung ist unter bestimmten Voraussetzungen im Anschluss der Fachoberschule Wirtschaft Klasse 12 ein Übergang in Klasse 13 der Berufsoberschule möglich, die zur fachgebundenen oder zur allgemeinen Hochschulreife führt.

## 2.6 Die Schule mit der Allgemeinen Hochschulreife (Abitur) verlassen

Wer mit Abitur eine Berufsausbildung beginnen möchte, kann mit Einverständnis des Ausbildungsbetriebes beantragen, die Ausbildungszeit um ein Jahr zu verkürzen.

## 2.7 Betriebliche duale Ausbildung

Der Beginn einer betrieblichen Ausbildung setzt zwar keinen Schulabschluss verpflichtend voraus, er wird aber fast immer verlangt. Erforderlich ist der Abschluss eines Ausbildungsvertrages mit einer Probezeit von 3 - 4 Monaten. Die Ausbildung dauert in der Regel 2 bis 3,5 Jahre. Die Ausbildung wird als **dual** bezeichnet, da sie im Betrieb und in der Berufsschule stattfindet. Die Berufsschule wird 1-2-mal pro Woche oder im Blockunterricht besucht. Die betriebliche Ausbildung endet mit einer Abschlussprüfung.

**Wichtig:** Beachten Sie bitte, ob der aufenthaltsrechtliche Status einer Ausbildung nicht entgegensteht.

## 2.8 Schulische Ausbildung

Im Landkreis Lüneburg sind folgende schulische Ausbildungen in berufsqualifizierenden Berufsfachschulen möglich, die zu einem staatlich anerkannten Berufsabschluss führen: Angebote der Berufsbildenden Schulen und staatlich anerkannten Privatschulen → siehe S. 9/10.

## 2.9 Überbrückungsmöglichkeiten

Wer sich mit der Berufswahl noch etwas Zeit lassen möchte oder Wartezeiten hat, kann mit einem **Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)**, einem **Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ)**, einem **Freiwilligen Kulturellen Jahr (FKJ)** oder einem **Sozialen Dienst im Ausland** diese Zeiten überbrücken. Zusätzliche Möglichkeiten gibt es auch seit dem 1. Juli 2011 durch den neuen **Bundesfreiwilligendienst (BFD)**. Er tritt an die Stelle des Zivildienstes, der zusammen mit der Wehrpflicht zum 30. Juni 2011 ausgesetzt wurde.

→ [www.bundesfreiwilligendienst.de](http://www.bundesfreiwilligendienst.de)

### FSJ:

Das freiwillige soziale Jahr bietet jungen Menschen zwischen 16 und 27 Jahren die Möglichkeit, soziale Tätigkeitsfelder kennen zu lernen und Erfahrungen im praktischen Einsatz zu sammeln. Das freiwillige Engagement für die Gemeinschaft und bewusst für andere Menschen etwas zu tun, bietet wertvolle Impulse für die persönliche Entwicklung und die Ausbildung von Wertmaßstäben. Die Tätigkeiten sind überwiegend praktische Hilfstätigkeiten in gemeinwohlorientierten Einrichtungen. Neben den „klassischen“ Einsatzfeldern in allen sozialen Bereichen wie z. B. in Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen, Kindertagesstätten, etc. wird das FSJ mittlerweile auch in den Bereichen Sport, Kultur, Denkmalpflege und Politik angeboten. Es dauert in der Regel 12 Monate, mindestens aber 6 Monate.

→ [www.pro-fsj.de](http://www.pro-fsj.de)

### FÖJ:

Das Freiwillige Ökologische Jahr fördert das freiwillige Engagement für Umwelt- und Naturschutz und bietet Arbeitsmöglichkeiten in Bereichen von professionellem Umwelt- und Naturschutz. Es ist für junge Menschen zwischen 16 und 26 Jahren, welche die Schule oder eine Ausbildung abgeschlossen haben. Es dauert maximal 12 Monate. → [www.foej.de](http://www.foej.de)

### FKJ/FSJ Kultur:

Das freiwillige kulturelle Jahr wird von kulturellen Einrichtungen angeboten. Die Tätigkeit beinhaltet i.d.R. die Betreuung eines Kulturprojekts. Neben der künstlerischen und kreativen Arbeit unterstützt man die Alltagsarbeit der Einsatzstelle (Verwaltung, Organisation etc.). → [www.lkjnds.de](http://www.lkjnds.de)

### Soziales Jahr im Ausland:

Das FSJ, FÖJ und FKJ kann auch im Ausland absolviert werden. Verschiedene kirchliche Träger bieten die Möglichkeit, einen Sozialen Dienst im Ausland zu absolvieren. Nähere Informationen dazu erhält man unter oben stehenden Internetadressen.

### → 3. Angebote der berufsbildenden Schulen

Es gibt im Landkreis Lüneburg drei staatliche berufsbildende Schulen:



#### **BBS I**

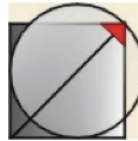
Berufe des Handels  
Büroberufe  
IT-Berufe und öffentlicher Dienst

→ [www.bbs1-lueneburg.de](http://www.bbs1-lueneburg.de)

Tel.: 0 41 31 -8630-0  
Fax: 0 41 31 -8630-112

Spillbrunnenweg 1  
21337 Lüneburg

[info@bbs1-lueneburg.de](mailto:info@bbs1-lueneburg.de)



#### **BBS II - Georg-Sonnin-Schule**

Berufe der Bautechnik/Elektrotechnik/Farbtechnik und Raumgestaltung/Fahrzeugtechnik/Holztechnik/IT-Technik Körperpflege/Metalltechnik/Textiltechnik und Bekleidung

→ [www.georg-sonnin-schule.de](http://www.georg-sonnin-schule.de)

Tel.: 0 41 31 -889-102  
Fax: 0 41 31 -889-171

Am Schwalbenberg 25  
21337 Lüneburg

[info@georg-sonnin-schule.de](mailto:info@georg-sonnin-schule.de)



#### **BBS III**

Berufe der Agrarwirtschaft/Gesundheit, Pflege und Zahntechnik  
Hauswirtschaft/Hotellerie, Gastronomie und Lebensmitteltechnik  
Sozialpädagogik

→ [www.bbs3-lueneburg.de](http://www.bbs3-lueneburg.de)

Tel.: 0 41 31 -889-221  
Fax: 0 41 31 -889-235

Am Schwalbenberg 26  
21337 Lüneburg

[info@bbs3-lueneburg.de](mailto:info@bbs3-lueneburg.de)

## → Angebote staatlich anerkannter privater Berufsschulen:

### **Dr. von Morgenstern Schulen**

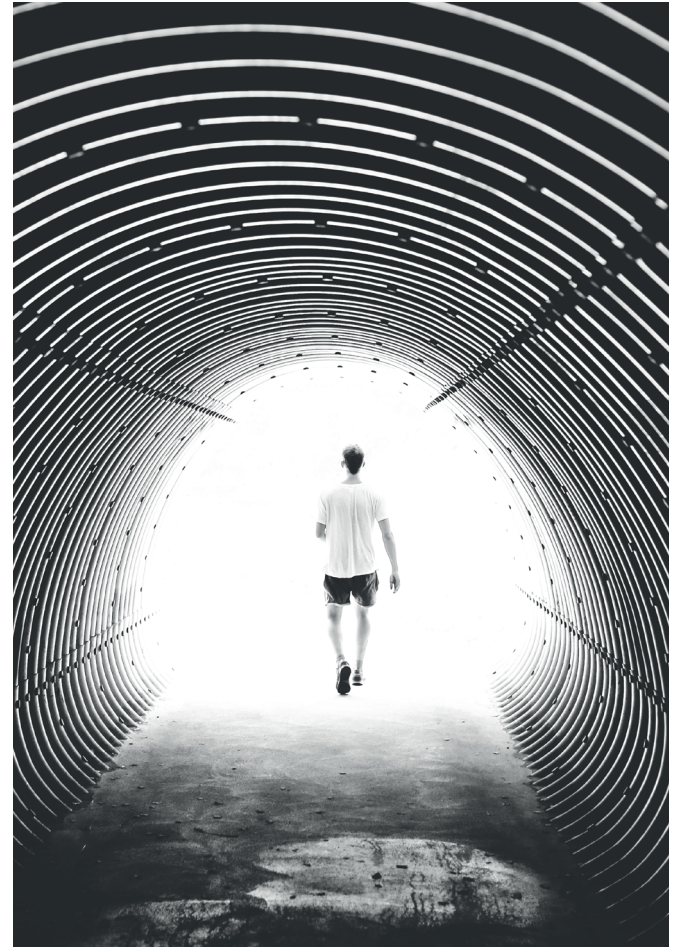
Pharmazeutisch-technische/r Assistent/in (PTA), Kosmetiker/in  
Dorette-von-Stern Str. 6  
21337 Lüneburg  
Tel.: 0 41 31 /789 509 - 0  
Fax: 0 41 31 /789 509 - 30  
E-Mail: info.LG@morgenstern-schulen.de

### **IWK Lüneburg (Kranken- und Altenpflegeschule)**

Altenpfleger/in  
Pflegeassistent/in  
Heilerziehungspfleger/in  
Stadtkoppel 14  
21337 Lüneburg  
Tel.: 0 41 31 -671388  
Fax 0 41 31 -681382  
→ [www.i-w-k.de/lueneburg](http://www.i-w-k.de/lueneburg)  
E-Mail: [lueneburg@i-w-k.de](mailto:lueneburg@i-w-k.de)

### **Städtisches Klinikum Lüneburg (Schule für Pflegeberufe)**

Gesundheits- und Krankenpfleger/in  
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in  
Bögelstr. 1  
21339 Lüneburg  
Tel.: 0 41 31 -770  
Fax 0 41 31 77 2777  
E-Mail: [info@klinikum-lueneburg.de](mailto:info@klinikum-lueneburg.de)



### → 3.1.1. Berufseinstiegsschule (BVJ/BEK)

	BBS I	BBS II Georg-Sonnin-Schule	BBS III
<p><b>Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)</b> Dauer 1 Jahr</p> <p><b>Voraussetzungen:</b> Keine</p> <p><b>Sonderformen:</b> Arbeitsvorbereitungsjahr (AVJ) für Förderschüler/innen GE* Sprachförderklassen (SFK) für Migrantinnen/innen</p> <p>* GE: FörderSchwerpunkt: Geistige Entwicklung</p>	Kein Angebot	<p>Bautechnik Fahrzeugtechnik Farbtechnik und Raumgestaltung Holztechnik Körperpflege Metalltechnik Textiltechnik u. Bekleidung AVJ SFK: Schwerpunkt: Technik Metall-, Holz- u. Textiltechnik</p>	<p>Hauswirtschaft und Pflege</p> <p>Hauswirtschaft und Agrarwirtschaft</p> <p>SFK Schwerpunkt: Hauswirtschaft und Pflege</p>
<p><b>Berufseinstiegsklasse (BEK)</b> Dauer 1 Jahr</p> <p><b>Voraussetzungen:</b> Abgangszeugnis 9. Kl. oder Hauptschulabschluss mit Notendurchschnitt 3,5 und schlechter</p> <p><b>Abschluss:</b> Hauptschulabschluss</p>	Kein Angebot	<p>Bautechnik Holztechnik Metalltechnik Körperpflege</p>	<p>Hauswirtschaft und Pflege</p>

## → 3.1.2. Berufsfachschulen (BFS)

	BBS I	BBS II Georg-Sonnin-Schule	BBS III
<p><b>Einjährige Berufsfachschule</b>  <b>Voraussetzung:</b>  Hauptschulabschluss  Berufliche Grundstufe  Aufnahme ins 2. Ausbildungsjahr möglich  Qualifizierung für weiterführende Schulformen</p>	<p><b>Wirtschaft</b>  Handel</p>	<p><b>Bautechnik</b>  (Maurer, Zimmerer)  <b>Elektrotechnik</b>  (Informations- und Kommunikations-elektroniker), <b>Holztechnik</b> (Tischler)  <b>Körperpflege</b>, (Friseur, Kosmetiker)  <b>Metalltechnik</b>, (Fertigungs-, Metallbautechnik, Sanitär/Heizung /Klima), <b>Textiltechnik und Bekleidung</b>, (Maßschneider)</p>	<p><b>Agrarwirtschaft</b>   <b>Gastronomie</b>   <b>Hauswirtschaft und Pflege</b>  (Schwerpunkt: Hauswirtschaft)</p>
<p><b>Zweijährige Berufsfachschule</b>  <b>Voraussetzung:</b>  Hauptschulabschluss   <b>Abschluss:</b>  SEK I -Realschulabschluss  ggf. Erweiterter Sekundarabschluss I</p>	<p><b>Wirtschaft</b>  (2. Jahr in Winsen oder Uelzen möglich)   <b>Zusätzliche Voraussetzung:</b>  1. Jahr BFS + Notendurchschnitt 3,0</p>	<p><b>Technik</b>  (2. Jahr)   <b>Zusätzliche Voraussetzung:</b>  1. Jahr BFS + Notendurchschnitt 3,0</p>	<p><b>Ernährung, Hauswirtschaft und Pflege (2. Jahr)</b>   <b>Zusätzliche Voraussetzung:</b>  1. j. BFS Hauswirtschaft und Pflege oder 1.j. BFS Gastronomie + Notendurchschnitt 3,0   <b>Sozialpädagogik</b>  (1. und 2. Jahr)</p>
<p><b>Einjährige Berufsfachschule</b>  <b>Voraussetzung:</b>  SEK I -Realschulabschluss  <b>Abschluss:</b>  ggf. Erweiterter Sekundarabschluss I  Berufliche Grundstufe,  Aufnahme ins 2. Ausbildungsjahr möglich</p>	<p><b>Wirtschaft</b>  Schwerpunkte:  - Bürodienstleistung  - Handel  - Verwaltung</p>	<p><b>Bautechnik</b>, Schwerpunkt: , Hochbau  <b>Metalltechnik</b>  Schwerpunkt:  Automatisierungstechnik   <b>Elektrotechnik</b>  Schwerpunkt:  Fachinformatik für Systemintegration</p>	<p><b>Gastronomie</b>   <b>Hauswirtschaft und Pflege</b>  Schwerpunkt:  Persönliche Assistenz</p>

### → 3.1.3. Berufsqualifizierende Berufsfachschulen

	BBS I	BBS II Georg-Sonnin-Schule	BBS III
<p><b>Zweijährige Berufsfachschule</b>  <b>Voraussetzung:</b>  Hauptschulabschluss</p> <p><b>Abschluss:</b>  Berufsabschluss und SEK I -Realschulabschluss ggf. auch Erweiterter SEK I-Abschluss</p>	Kein Angebot	Kein Angebot	<p><b>Pflegeassistent</b>  (1. und 2. Jahr)  Staatlich geprüfte/r  Pflegeassistent/in</p>
<p><b>Dreijährige Berufsfachschule</b>  <b>Voraussetzung:</b>  SEK I - Hauptschul-Abschluss (10. Kl.) oder Realschulabschluss oder Berufsabschluss zum Krankenpflegehelfer/ in Altenpflegehelfer/in oder für 2. Kl. Abschluss BFS Pflegeassistent</p> <p><b>Abschluss:</b>  Berufsabschluss, SEK I-Realschulabschluss, ggf. Erw. SEK I-Abschluss</p>	Kein Angebot	Kein Angebot	<p><b>Altenpflege</b>  <b>Altenpfleger/in</b></p>
<p><b>Zweijährige Berufsfachschule</b>  <b>Voraussetzung:</b>  SEK I - Realschulabschluss</p> <p><b>Abschluss:</b>  Berufsabschluss ggf. auch Erweiterter SEK I-Abschluss</p>	<p><b>Staatl. geprüfte/r Kaufmännische/r Assistent/in für Fremdsprachen und Korrespondenz</b></p>	Kein Angebot	<p><b>Staatl. geprüfte/r Sozialassistent/in</b>  <b>Schwerpunkt: e: Persönliche Assistenz Kl. 2</b>  Zusätzliche Voraussetzungen:  BFS Hauswirtschaft /Pflege Persönliche Assistenz oder BFS Pflegeassistent oder BFS Ernährung, Hauswirtschaft u. Pflege, Zusatzangebot für die Fachhochschulreife ist möglich. <b>Sozialpädagogik</b> Kl. 1 u. 2 Aufnahme in Kl. 2 mit 2 j. BFS Sozialpädagogik  <b>Staatl. geprüfte/r Agrarwirtschaftlich- technische/r Assistent/in.</b> Schwerpunkt: Pflanzenproduktion</p>

## → 3.1.4. Fachschulen

	BBS I	BBS II Georg-Sonnin-Schule	BBS III
<b>Einjährige Fachschule</b> (1,5 Jahre in Teilzeit)	Kein Angebot	Kein Angebot	<p><b>Agrarwirtschaft:</b> Für Landwirte/innen. Schwerpunkt: Landwirtschaft</p> <p><b>Abschluss:</b> Staatl. geprüfte/r Wirtschaftler/in</p>
<b>Zweijährige Fachschule</b>	Kein Angebot	Kein Angebot	<p><b>Sozialpädagogik</b> Für Sozialassistenten/innen</p> <p><b>Abschluss:</b> Staatlich anerkannte/r Erzieher/in</p>
<b>Fachschule in Teilzeit</b>	Kein Angebot	<p><b>Mechatronik</b> (4 Jahre in Teilzeit) Für Mechatroniker/innen oder Elektroniker/ innen für Betriebstechnik</p> <p><b>Abschluss:</b> staatl. geprüfte/r Techniker/in mehr Informationen unter: → <a href="http://www.georg-sonnin-schule.de">www.georg-sonnin-schule.de</a></p>	<p><b>Hotel- und Gaststättengewerbe</b> (3 Jahre in Teilzeit). Für Absolventen/innen der zur Branche zugehörigen Berufe</p> <p><b>Abschluss:</b> Staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in mehr Informationen unter: → <a href="http://www.hotelfachschule-lueneburg.de">www.hotelfachschule-lueneburg.de</a></p>

### → 3.1.5. Fachoberschule (FOS)

	BBS I	BBS II Georg-Sonnin-Schule	BBS III
<p><b>Ein- und zweijährige Fachoberschulen</b></p> <p><b>Voraussetzung:</b> SEK I - Realschulabschluss sowie zusätzlich bei Beginn in Kl. 11: Jahres-Praktikumsplatz bei Beginn in Kl. 12: Abgeschlossene Berufsausbildung</p> <p><b>Abschluss:</b> Fachhochschulreife</p>	<p><b>Informatik</b> (Klasse 11 und 12)</p> <p><b>Verwaltung und Rechtspflege</b> (Klasse 11 und 12)</p> <p><b>Wirtschaft</b> (Klasse 11 und 12) unter bestimmten</p> <p><b>Voraussetzungen:</b> Übergang in Klasse 13 der Berufsoberschule (nur in Stade oder Hannover möglich)</p>	<p><b>Technik</b> (Klasse 11 und 12)</p>	<p>Kein Angebot</p>

### → 3.1.6. Berufliches Gymnasium

	BBS I	BBS II Georg-Sonnin-Schule	BBS III
<p><b>Berufliches Gymnasium</b> Dauer: 3 Jahre</p> <p><b>Voraussetzung:</b> Erweiterter Sekundarabschluss I</p> <p><b>Abschluss:</b> Allgemeine Hochschulreife</p>	<p><b>Wirtschaft</b></p>	<p><b>Technik</b> Schwerpunkt: - Bautechnik - Elektrotechnik - Metalltechnik</p>	<p><b>Gesundheit und Soziales</b> Schwerpunkte: - Ökotropologie - Sozialpädagogik - Gesundheit und Pflege</p>



## → 4. Zentrale Anmeldung über „Schüler-online“

Seit 2010 melden sich Schüler/innen für Bildungsgänge an den berufsbildenden Schulen im Internet über das zentrale Anmeldesystem „Schüler-online“ an. Die Anmeldung ist über folgenden Link möglich: → [www.schueleranmeldung.de](http://www.schueleranmeldung.de)

### Der Anmeldevorgang

Schüler/innen der staatlichen, Allgemein bildenden Schulen der Hansestadt und des Landkreises Lüneburg erhalten von ihren Schulen das sogenannte Anfangspasswort, mit dem sie sich erstmalig anmelden (einloggen). Dann müssen sie ein individuelles Passwort mit min. 6 Zeichen und einem Sonderzeichen festlegen. Schüler/innen, die aus anderen Schulen (z. B. Privatschulen) oder aus anderen Zusammenhängen (Maßnahmen) an die Berufsbildenden Schulen wechseln möchten, können sich mit Namen, Vornamen und Geburtsdatum sowie einem selbst festzulegenden Passwort anmelden. Für den Fall, dass ein Passwort verloren geht, muss zusätzlich eine gültige E-Mail-Adresse hinterlegt werden, an die ein Link zur Festlegung eines neuen Passwortes gesendet wird.

Jede/r Schüler/in kann sich für mehrere Bildungsgänge in einer selbst festgelegten Rangfolge anmelden. Es wird empfohlen, sich für maximal drei Bildungsgänge anzumelden. Um Verwechslungen in der Rangfolge zu vermeiden, sollte der Erstwunsch als erstes eingegeben werden. Am Ende des Anmeldevorgangs wird nochmals aufgelistet, welche Rangfolge für die Anmeldungen festgelegt wurde und abgefragt, ob diese so korrekt ist. Es wird auch deutlich darauf hingewiesen, dass die notwendigen Unterlagen und das ausgedruckte Anmeldeformular bei der aufnehmenden Schule eingereicht werden müssen, da erst danach ist der gesamte Anmeldevorgang abgeschlossen.

### Termine:

Anmeldezeitraum für die online-Anmeldung: Anfang Januar bis Ende Februar: Abweichungen werden rechtzeitig auf der Webseite Schüler online bekannt gegeben. Schüler/innen mit Ausbildungsvertrag können sich jederzeit anmelden. Für eine verbindliche Anmeldung zur Berufsschule sind aber weiterhin die Ausbildungsbetriebe zuständig.

### Ab März/April:

Aufnahmeentscheidungen an den Berufsbildenden Schulen

### Voraussichtlich nach den Osterferien:

Die Zusagen für die Schulplätze (Aufnahmen) werden den Schüler/innen zugestellt. Wer unverstört ist wird ggf. zu einer Beratung eingeladen. Die Annahme des Schulplatzes muss von den Schüler/innen der jeweiligen Berufsbildende Schule bestätigt werden.

---

## 5. (Finanzielle) Hilfe und Unterstützung

Bei folgenden Institutionen erhalten Schüler/innen Unterstützung, wenn sie Hilfe bei der Berufswahl benötigen, einen passenden Ausbildungsplatz suchen oder Unterstützung während der Ausbildung in Schule und Betrieb brauchen. Die Unterstützung dieser Einrichtungen kann auch bereits während des Schulbesuchs an der Allgemeinbildenden Schule in Anspruch genommen werden.

---

### 5.1 Jugendberufsagentur

In der Jugendberufsagentur Lüneburg haben sich viele öffentliche Einrichtungen zusammengetan, um jungen Menschen beim Einstieg in das Berufsleben zu helfen.

- Die Berufs- und Studienberatung der Agentur für Arbeit
- Das Jobcenter Landkreis Lüneburg
- Der Landkreis/die Hansestadt Lüneburg mit dem Pro - Aktiv - Center

Jugendberufsagentur Lüneburg

An den Reeperbahnen 2

21335 Lüneburg

E-Mail:

Internet:

Kostenfreie Rufnummer:

0800 – 4 5555 00 (08:00 - 18:00 Uhr)

[info@jba-lueneburg.de](mailto:info@jba-lueneburg.de)

→ [www.jba-lueneburg.de](http://www.jba-lueneburg.de)

### Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch:	08:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag:	08:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr
Freitag:	08:00 - 12:00 Uhr

---

## 5.2 AWO- Jugendmigrationsdienst

Er bietet Beratung für Ausländer/innen in Einzel- und Familiengesprächen, Begleitung bei Behördengängen (gegebenenfalls mit Dolmetscher/-innen), Gesprächskreise und Unterstützung im Integrationsprozess.

AWO Soziale Dienste gGmbH	Tel.: 0 41 31 - 4 09 00 -13
21335 Lüneburg	Fax: 0 41 31 - 4 09 00 -10
Auf dem Meere 41	
E-Mail:	migration@awosozial.de

---

## 5.3 Bildungsberatung Lüneburg

Die Bildungsberatung Lüneburg bietet Ihnen eine erste Orientierung und begleitet Sie bei Ihren berufs- und bildungsbezogenen Entscheidungsprozessen.

Bildungsberatung Lüneburg	Tel.: 0 41 31 - 15 66 555
Kalandstraße 31	
21335 Lüneburg	
E-Mail:	info@bildungsberatung-lueneburg.de
Internet:	→ <a href="http://www.bildungsberatung-lueneburg.de">www.bildungsberatung-lueneburg.de</a>

---

## 5.4 SES/VERA

Ausbildungsbegleiter unterstützen Jugendliche dabei, ihr Ausbildungsziel bei Problemen zu erreichen. Gemeinsam werden Lösungen für bessere Lernmotivation, zur Förderung von sozialen Kompetenzen und Bewältigung von alltäglichen Problemen gefunden.

Ulla Zajons, Regionalkoordinatorin Initiative VerA

Tel.:	0 41 33 - 5 18 11 78 oder 01 63 - 4 47 70 85
Email:	lueneburg@vera.ses-bonn.de
Internet:	→ <a href="http://www.vera.ses-bonn.de">www.vera.ses-bonn.de</a>

---

Ralf Klatt (Ausbildungsberater)	Tel.: 0 41 31 - 712 143
bei der Handwerkskammer	Fax: 0 41 31 - 712 213
Braunschweig - Lüneburg - Stade	
Stresemannstraße 2	
21335 Lüneburg	
E-Mail:	klatt@hwk-bls.de
Internet:	→ <a href="http://www.hwk-bls.de">www.hwk-bls.de</a>

---

## 5.5 Ausbildungsbrücke

Mit Hilfe der Ausbildungsbrücke können Schulabgängerinnen und Schulabgänger einen Ausbildungsplatz finden, der ihren Interessen und Fähigkeiten entspricht. Ein AusbildungsPATE oder Nachhilfelehrer leistet hierbei einen wesentlichen Beitrag zur Zukunft der einzelnen Schülerinnen und Schüler und auch der kooperierenden Ausbildungsbetriebe.

Die Ausbildungsbrücke in Lüneburg	Gesamtkoordinator: Heinrich Bär
Heiligengeiststr. 31	Tel.: 0 41 31 - 184 75
21335 Lüneburg	
E-Mail:	heinrich.baer@patenmodell.de

---

## 5.6 Bildungs- und Integrationsbüro (BIB)

Seit Juli 2012 gibt es in Lüneburg das Bildungs- und Integrationsbüro. Zu seinen Hauptaufgaben gehören u.a. die Vernetzung, Abstimmung und Optimierung von Angeboten für den Übergang von der Schule in den Beruf sowie die Integration von sozial Schwächeren und Jugendlichen mit Migrationshintergrund.

Am Schwalbenberg 24  
21337 Lüneburg  
Frau Karin Kuntze, Frau Svenja Feßel  
Tel.: 0 41 31 – 96985 –24 /-20 /-23  
E-Mail: karin.kuntze@landkreis.lueneburg.de  
svenja.fessel@landkreis.lueneburg.de

---

## 5.7 Ausbildungsbegleitende Hilfen (ABH)

Wenn während der betrieblichen Ausbildung Lernschwierigkeiten, schlechte Noten oder andere Hindernisse auftreten, ermöglicht die Berufsberatung der Agentur für Arbeit auf Antrag kostenlose Förderung. Auszubildende erhalten Unterstützung bei der Vorbereitung auf Klassenarbeiten und Prüfungen, Unterstützung bei Alltagsproblemen sowie bei weiteren Problemen im Betrieb oder in der Schule. Antragstellung: (siehe S. 18)

---

## 5.8 Schüler- BAföG (Finanzielle Hilfe)

Der Besuch vieler Schulformen berechtigt Schüler/innen, Schüler-BAföG in Anspruch zu nehmen. Neben der Schulform sind jedoch noch weitere Faktoren ausschlaggebend, z. B. ist von Bedeutung, ob der /die Antragsteller/-in noch bei seinen Eltern wohnt, oder aus wichtigen Gründen bereits einen eigenen Haushalt führt. Wohnen Schüler/innen beispielsweise noch bei den Eltern und möchten das Gymnasium auf dem normalen Schulweg über die 10. Klasse hinaus oder die Fachoberschulen ab Klasse 11 (ohne Berufsausbildung) besuchen, haben sie im Normalfall keinerlei Anspruch auf Schüler-BAföG. Wohnen Schüler/innen hingegen in den oben genannten Fällen nicht mehr bei den Eltern und können nachweisen, dass entweder die Schule zu weit vom Elternhaus entfernt liegt, sie bereits einen eigenen Haushalt führen und eigene Kinder betreuen oder sie bereits verheiratet waren oder sind, ist eine Förderung möglich. Nach §8 BAföG sind auch Unionsbürger/innen und Ausländer/innen berechtigt BAföG zu beantragen, soweit sie sich auf einen Aufenthaltstitel berufen können und in ihrer Person die individuellen Förderungsvoraussetzungen erfüllen. Weitere Informationen unter: → [www.bafoeg-aktuell.de/cms/bafoeg/schueler-bafoeg.html](http://www.bafoeg-aktuell.de/cms/bafoeg/schueler-bafoeg.html)

## Antragstellung bei:

### Landkreis Lüneburg

FD 54-Jugend und Familie  
(Gebäude 2, Eingang H, 2. Stock, Zimmer 237 u. 238)  
Auf dem Michaeliskloster 4  
21335 Lüneburg

Herr Wilhus: Tel.: 0 41 31 – 26 –1710  
Frau Hornig: Tel.: 0 41 31 – 26 –1384  
Fax: 0 41 31 – 26 –2706/-2384

---

## 5.9 Berufsausbildungsbeihilfe (BAB)

Die Agentur für Arbeit zahlt auf Antrag ergänzend zur Ausbildungsvergütung eine Ausbildungsbeihilfe, um eine betriebliche oder außerbetrieblichen Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf zu ermöglichen. Dazu müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein, z. B. wenn der bzw. die Auszubildende während der Ausbildung nicht bei den Eltern wohnen kann, weil der Ausbildungsbetrieb vom Elternhaus zu weit entfernt ist. Auszubildende, die über 18 Jahre alt sind oder verheiratet bzw. in einer Lebenspartnerschaft verbunden (oder waren) oder mindestens ein Kind haben, können auch BAB beantragen, wenn sie in erreichbarer Nähe des Elternhauses wohnen.

### Weitere Informationen unter:

→ [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)

### Antragstellung für Berufsausbildungsbeihilfe bei der:

Agentur für Arbeit Lüneburg-Uelzen Tel.: 0800 – 4 5555 00  
An den Reeperbahnen 2 Fax: 0 41 31 – 745 342  
21335 Lüneburg  
E-Mail: [Lueneburg-Uelzen@arbeitsagentur.de](mailto:Lueneburg-Uelzen@arbeitsagentur.de)  
Internet: → [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)

→ Notizen, Termine, Adressen

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## → Impressum



**Herausgeber:**  
Region des Lernens, Lüneburg

Am Schwalbenberg 24  
21337 Lüneburg

Tel.: 0 41 31 – 9 69 85 –22  
Fax: 0 41 31 – 9 69 85 –30  
E-Mail: info@rdl-lueneburg.de



**AWO - Jugendmigrationsdienst**  
AWO Soziale Dienste gGmbH

Auf dem Meere 41  
21335 Lüneburg

Tel.: 0 41 31 – 4 09 00 –13  
Fax: 0 41 31 – 4 09 00 –10  
E-Mail: migration@awosozial.de



**Netzwerk Leseförderung Lüneburg e.V.**

Herr Jörg-Erich Scheunemann  
Bleckengrund 2F  
21335 Lüneburg

Tel.: 0 41 31 – 4 29 75  
E-Mail: lesefoerderung-lueneburg@web.de

**Redaktion:**

Team RDL

**Quellen:**

Bundesagentur für Arbeit  
Niedersächsisches Ministerium für Bildung und Kultur  
Berufsbildende Schulen I, II und III in Lüneburg

**Druck:**



**LANDKREIS  
LÜNEBURG**

Stand: 1/2018



